FREIWILLIGE FEUERWEHR
MARKTREDWITZ
Unser Einsatz für Rametz seit 1867

Einsatzhygienekonzept
für die Freiwilligen Feuerwehren in Marktredwitz

Aufgrund der an Einsatzstellen möglichen Schadstoffbelastungen und der daraus resultierenden gesundheitlichen Belastung und deren Spätfolgen, wird zum Schutz der Einsatzkräfte ein Einsatzhygienekonzept für die Feuerwehren der Stadt Marktredwitz erstellt.

Grundsätzlich:

Feuerwehrdienstleistende sind verstärkt durch giftige oder krebserregende Substanzen gefährdet!

Daher gilt, unnötige Kontamination und Inkorporation zu vermeiden und eine Verschleppung auszuschließen!

1 Stufe 1 – Sofortmaßnahmen

Nachfolgend werden die Maßnahmen erläutert die sofort umgesetzt werden.

1.1 Allgemein

Bei Einsätzen, bei denen Einsatzkräfte durch Einatmen von gesundheitsschädigenden Stoffen (Atemgifte) gefährdet werden, ist **unbedingt umluftunabhängiger Atemschutz zu tragen**, auch bei vermeintlich harmlosen oder kleinen Bränden, wie Mülltonnen oder Pkw. Auch dabei werden gesundheitsschädliche Schadstoffe freigesetzt. Bei Nachlösch- und Aufräumarbeiten noch „warmer“ Brandstellen muss grundsätzlich das Tragen geeigneter Atemschutzgeräte zum Schutz vor Schadstoffinhalation sichergestellt sein. Nach „Feuer aus“ können Brandstellen noch 1 – 2 Stunden „warm“ sein.

1.1.1 Grundregel

Verschmutzte Ausrüstungsgegenstände dürfen nicht in den Mannschaftsraum des Feuerwehrfahrzeuges gelangen (Kontaminationsverschleppung)! Dazu gehören:

- Kontaminierte Schutzkleidung und Handschuhe
- Atemschutzgeräte und Masken
- Feuerwehrleinen
- Messgeräte
- Wärmebildkamera
- Fluchthauben

Zusätzlich verwendete Ausrüstung sollte vor dem Verladen auf dem Fahrzeug mindestens grob gereinigt oder gesondert von der Einsatzstelle zurück gebracht werden. Betroffen sind u.a.

- Verschmutzte Schläuche und Armaturen
- Notfalltasche
- Eingesetzte Werkzeuge (z.B. Brechwerkzeuge)
- Verschmutzte Rettungsgeräte (Tragen etc.)
- Feuerwehrhelme

1.1.2 Regeln an der Einsatzstelle

- **Kontaminierte Schutzbekleidung wird bereits an der Einsatzstelle abgelegt!**

  Für diesen Zweck wird „Ersatzkleidung“ in Form von „einfacher Schutzkleidung“ in verschiedenen Größen auf den Löschfahrzeugen mitgeführt. Entscheidend ist der Grad der Verschmutzung. Es wird mindestens die Überjacke getauscht.

  Als **Umkleidemöglichkeit** bei entsprechenden Witterungsumständen etc. wird der Laderaum des **V-Lkw (MAK 56/1)** abgeräumt und mit Sichtschutzabtrennung genutzt.

- Kontaminierte Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände werden an der Einsatzstelle grob gereinigt und in Säcke verpackt.
- Einsatzkräfte müssen auf jeden Fall Hände und ggf. Gesicht / Hals zeitnah nach dem Einsatz waschen. Hierfür sind die dafür vorgesehenen Einrichtungen in den Einsatzfahrzeugen (z.B. Hygieneboard) zu nutzen.
- Sollte keine dafür vorgesehenen Einrichtungen (Hygieneboard / Löschwassertank) zur Verfügung stehen, ist eine Reinigungsmöglichkeit über eine Wasserversorgung (Löschwassertank, Hydrant etc.) und geeignetem Waschzeug (Seife, Handtuch etc.) zu gewährleisten.

1.1.3 Rücktransport

- Der Rücktransport erfolgt bei Einsätzen grundsätzlich mit dem V-Lkw (MAK 56/1) in einer dafür vorgesehenen Transportbox oder bei kleineren Einsätzen mit dem GW-Pkw (MAK 50/1).

- Bei Einsätzen der **Stadtteilfeuerwehren** (ohne Beteiligung der Feuerwehr Marktredwitz) erfolgt der Rücktransport im Geräteraum des jeweiligen Feuerwehrfahrzeuges oder einem in der jeweiligen Feuerwehr dafür vorgesehenen Transportfahrzeug.

1.1.4 Regeln im Feuerwehrhaus Marktredwitz:

- Kontaminierte Schutzkleidung und die Ausrüstungsgegenstände werden in die Waschhalle (Schwarzbereich) verbracht, wo sie gereinigt wird. Es stehen Regale für die Anlieferung bereit.
- Verschmutzte Schutzkleidung, welche nicht bereits vorher gesondert abtransportiert wurde, kommt in die rote Tonne in der Fahrzeughalle zum Reinigen.
- Feuerwehrsicherheitsschuhwerk muss an der Stiefelwaschanlage gereinigt werden.
- Einsatzkräfte waschen sich in der Fahrzeughalle Hände und ggf. Gesicht/Hals am Waschbecken.
- Fahrzeuge werden im Anschluss mit sauberen Atemschutzgeräten und Armaturen wieder bestückt.

1.1.5 Regeln in den Gerätehäusern Stadtteilfeuerwehren in Marktredwitz:

- Die in Säcke verpackte kontaminierte Schutzkleidung und die Ausrüstungsgegenstände werden nach dem Einsatz entweder direkt zum Feuerwehrgerätehaus Marktredwitz verbracht (siehe hier Kap. 1.1.4 oder in einem ausgewiesenen Bereich in der Fahrzeughalle bis zum Transport nach Marktredwitz gelagert. (Absprache mit den Gerätewarten der Freiwilligen Feuerwehr Marktredwitz)
- Feuerwehrsicherheitsschuhwerk muss an der Stiefelwaschanlage gereinigt werden.
- Einsatzkräfte waschen sich in der Fahrzeughalle Hände und ggf. Gesicht/Hals am Waschbecken.
- Fahrzeuge werden im Anschluss mit sauberen Atemschutzgeräten und Armaturen wieder bestückt.

Das Ziel sollte sein, das niemand „verschmutzt“ die Fahrzeughalle verlässt, um eine Kontaminationsverschleppung zu vermeiden!

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ
Unser Einsatz für Rametz seit 1867

2 Stufe 2 – Expositionstagebuch für Feuerwehreinsatzkräfte

Zukünftig wird bei Brandeinsätzen, Technischen Hilfeleistungen (Verkehrsunfälle oder Wohnungsöffnungen) und Gefahrguteinsätzen ein Expositionstagebuch für Feuerwehreinsatzkräfte (Schmutzzettel) geführt.
Hier sollen alle Verschmutzungen (Kontaminationen bzw. Expositionen) von den jeweils eingesetzten Einsatzkräften dokumentiert werden um bei evtl. gesundheitlichen Spätfolgen einen entsprechenden Nachweis zu haben.

Vorlagen für Brand, THL und Gefahrgut siehe Anlagen in Kapitel 7

3 Stufe 3 – Umbau Atemschutzwerkstatt

2.1 Atemschutzwerkstatt

Im Zuge des Einsatzhygienekonzeptes wurde die Atemschutzwerkstatt in das Erdgeschoss des Feuerwehrhauses verlegt. Dadurch ist es möglich, verschmutzte Atemschutzgeräte in der Waschhalle (Schwarzbereich) grob zu reinigen und diese direkt in die Atemschutzwerkstatt zu übernehmen und aufzubereiten.
Eine Kontaminationsverschleppung im Feuerwehrhaus wird dadurch vermieden.

Zusätzlich entstehen kürzere Wege, die den logistischen Ablauf der Pflege der Atemschutzgeräte verbessern.

4 Stufe 4 – Kontinuierliche Reinigung Schutzkleidung

Die größte Gefahr einer Kontaminationsverschleppung und das größte gesundheitliche Risiko liegen bei verschmutzter Schutzkleidung. Insbesondere bei Brandeinsätzen setzen sich gefährliche und krebserregende Stoffe, die bei der Verbrennung entstehen, in der Schutzkleidung fest.

4.1 Aktuelle Situation und Problematik

Die Schutzkleidung der Feuerwehrkameraden wird derzeit nach Einsätzen nur zeitweise gereinigt. Bei starken Verschmutzungen erfolgt eine externe Reinigung. Die Dauer liegt in der Regel bei 2 bis 3 Tagen. Hinzu kommt ein gewisser logistischer Aufwand und betroffene Feuerwehrangehörige sind in dieser Zeit nicht bzw. nur begrenzt einsatzfähig, da keine bzw. nur „einfache“ Ersatzkleidung zur Verfügung steht.

4.2 Neuregelung

Um das Gesundheitsrisiko zu minimieren, ist es notwendig, die Einsatzkleidung nach <u>jeglicher</u> Kontamination zu reinigen!

Um eine regelmäßige Reinigung der Schutzkleidung zu gewährleisten, ist es notwendig, dass diese sofort nach Einsatz erfolgt, um die Einsatzbereitschaft schnellstmöglichst wieder herzustellen.

Daher wurde für die Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet eine Waschmaschine beschafft, die im Feuerwehrhaus im Bereich der umgebauten Atemschutzwerkstatt untergebracht ist.
Dadurch ergeben sich folgende Vorteile:

- Keine unnötige Kontaminationsverschleppung
- Schnelle und effektive Reinigung der Schutzkleidung
- Kurze Durchlaufzeiten, da kein hoher Logistikaufwand

5 Stufe 5 – Beschaffung neuer und verbesserte Schutzkleidung

Neue Schutzkleidung und die Möglichkeit, eine Wechselschutzkleidung vorzuhalten, ist im Zuge des Hygienekonzeptes unumgänglich.

5.1 Aktuelle Situation und Problematik

Die vorhandene Schutzkleidung ist teilweise 20 Jahre alt und verschlissen. Sie entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, Schadstoffe werden nur bedingt abgehalten (siehe dazu auch entsprechende Niederschrift zur Begründung der Neubeschaffung).

5.2 Regelung mit neuer Schutzkleidung

Schutzkleidung muss nach jedem Einsatz mit Kontamination gereinigt werden. Für die Atemschutzgeräteträger wird eine Wechselkleidung vorgehalten.

Nach dem Einsatz wird die Schutzkleidung ausgetauscht. Die getragene Schutzkleidung wird über den Schwarzbereich (Waschhalle) angeliefert und gereinigt. Im Anschluss wird diese als Wechselkleidung eingelagert.

5.2.1 Regelung Stadteilfeuerwehren in Marktredwitz

Wechselkleidung für die Atemschutzgerätehäusern wird in den Feuerwehrhäusern in vorgehalten.

Nach dem Einsatz wird die Schutzkleidung (mit den Atemschutzgeräten / Armaturen) über den Schwarzbereich (Waschhalle) im Feuerwehrhaus Marktredwitz angeliefert und gereinigt.

Die gereinigte Schutzkleidung wird im Anschluss wieder in die jeweiligen Gerätehäuser zur Bereitstellung verbracht. (Absprache mit den Gerätewarten)

6 Stufe 6 – Rollcontainer „Hygiene“ – V-Lkw

Die persönliche Reinigung und der Wechsel der Schutzkleidung nach Schadstoffeinwirkung sind insbesondere für die Atemschutzgeräteträger notwendig.

Der V-Lkw (MAK 56/1) ist mit einem Rollcontainer „Hygiene“ ausgestattet. Dadurch können Mannschaft und Fahrzeuge direkt am Einsatzort grob gereinigt werden. Neben Atemschutzgeräten und Schlauchmaterial wird saubere Einsatzkleidung in unterschiedlichen Größen mitgeführt.

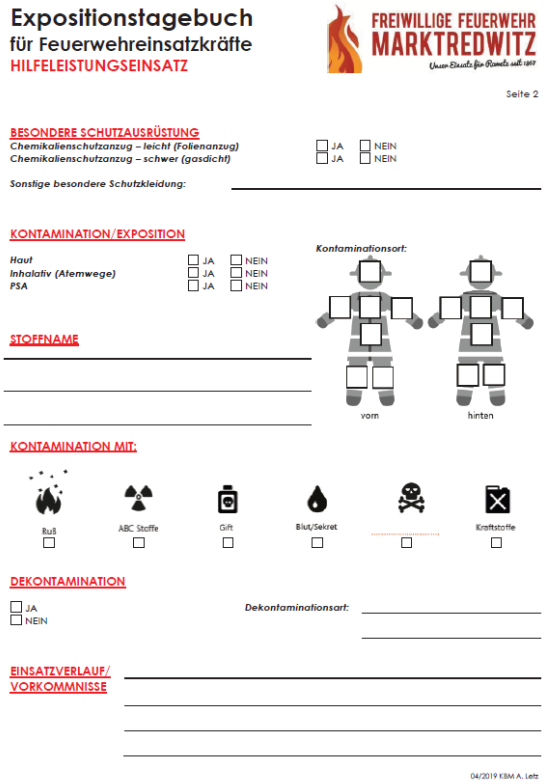
Der Laderaum des V-Lkw wird bei Bedarf in Schwarz- und Weiß-Bereiche aufgeteilt. Kontaminierte Kleidung und Gerätschaften werden in einem Behälter abgelegt. Es gibt eine Waschmöglichkeit. Im Anschluss wird saubere Schutzkleidung ausgehändigt.

Grundsatz:

„Vermeidung geht vor Schutz und Schutz ist besser als Nachsorge!“

7 Anlagen

7.1 Vorlage Expositionstagebuch „Hilfeleistungseinsatz“



Expositionstagebuch
für Feuerwehreinsatzkräfte
HILFELEISTUNGSEINSATZ

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Seite 2

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG
Chemikalienschutzanzug – leicht (Folienanzug) ☐ JA ☐ NEIN
Chemikalienschutzanzug – schwer (gasdicht) ☐ JA ☐ NEIN
Sonstige besondere Schutzkleidung: _____

KONTAMINATION/EXPOSITION
Haut ☐ JA ☐ NEIN
Inhalativ (Atemwege) ☐ JA ☐ NEIN
PSA ☐ JA ☐ NEIN

Kontaminationsort:
vorn
hinten

STOFFNAME
_____

KONTAMINATION MIT:
Ruß ☐ ABC Stoffe ☐ Gift ☐ Blut/Sekret ☐ ☐ Kraftstoffe ☐

DEKONTAMINATION
☐ JA
☐ NEIN
Dekontaminationsart: _____

EINSATZVERLAUF/ VORKOMMNISSE _____

04/2019 KBM A. Letz

Expositionstagebuch
für Feuerwehreinsatzkräfte
HILFELEISTUNGSEINSATZ

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Seite 1

Name, Vorname _____
Einsatzort (Straße, Ort) _____
Datum _____ Uhrzeit _____
Einsatzpartner (Name, Vorname) _____

Dokumentation:
digitalisiert: _____

Atemschutz ☐ JA ☐ NEIN
Einsatzleiter _____
Einsatzdauer _____ Std.

VERLETZUNGEN
einsatzbedingte Verletzungen ☐ JA ☐ NEIN
tätlicher Angriff ☐ JA ☐ NEIN
Einsatzleiter/Polizei informiert ☐ JA ☐ NEIN
Unfallanzeige geschrieben ☐ JA ☐ NEIN

UMWELTBEDINGUNGEN
Sonne ☐ Regen ☐ Nebel ☐ Schnee ☐ Glätte ☐ Temperatur °C

ATEMSCHUTZ
Umluft unabhängig ○ Umluft abhängig ○ Normaldruck ○ Überdruck ○

Einsatzdauer unter PA _____ min.
Sicherheitstrupp ☐ JA ☐ NEIN

Unterschrift Betroffener
Unterschrift Gruppenführer

bitte wenden!

04/2019 KBM A. Letz

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Unser Einsatz für Rametz seit 1867

7.2 Vorlage Expositionstagebuch „Brandeinsatz“

Expositionstagebuch
für Feuerwehreinsatzkräfte
BRANDEINSATZ

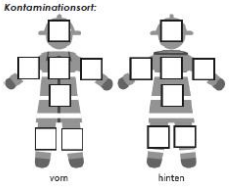
FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Seite 2

KONTAMINATION/EXPOSITION

Haut	☐ JA	☐ NEIN
Inhalativ (Atemwege)	☐ JA	☐ NEIN
PSA	☐ JA	☐ NEIN

Kontaminationsort:



KONTAMINATION MIT:

Ruß	Brandrauch	Abgase	ABC Stoffe	.....
☐	☐	☐	☐	☐

REINIGUNG

an der Einsatzstelle: ☐ JA ☐ NEIN

Reinigungsart: _____

BESCHREIBUNG _____

04/2019 KBM A. Letz

Expositionstagebuch
für Feuerwehreinsatzkräfte
BRANDEINSATZ

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Seite 1

Name, Vorname _____

Einsatzort (Straße, Ort) _____

Datum _____ *Uhrzeit* _____

Einsatzpartner (Name, Vorname) _____

Dokumentation:
digitalisiert: _____

Atemschutz ☐ JA ☐ NEIN

Einsatzleiter _____

Einsatzdauer _____ Std.

VERLETZUNGEN

einsatzbedingte Verletzungen	☐ JA	☐ NEIN
tätlicher Angriff	☐ JA	☐ NEIN
Einsatzleiter/Polizei informiert	☐ JA	☐ NEIN
Unfallanzeige geschrieben	☐ JA	☐ NEIN

UMWELTBEDINGUNGEN

Sonne	Regen	Nebel	Schnee	Glätte	Temperatur °C
☐	☐	☐	☐	☐	.....

ATEMSCHUTZ

Umluft unabhängig	Umluft abhängig	Normaldruck	Überdruck
○	○	○	○

Einsatzdauer unter PA _____ min.

Sicherheitstrupp ☐ JA ☐ NEIN

Unterschrift Betroffener _____

Unterschrift Gruppenführer _____

bitte wenden!

04/2019 KBM A. Letz

7.3 Vorlage Expositionstagebuch „Gefahrstoffeinsatz

Expositionstagebuch
für Feuerwehreinsatzkräfte
GEFAHRENSTOFFEINSATZ

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Seite 2

BESONDERE SCHUTZAUSRÜSTUNG

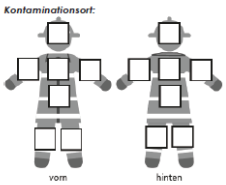
Chemikalienschutzanzug – leicht (Folienanzug)	☐ JA	☐ NEIN
Chemikalienschutzanzug – schwer (gasdicht)	☐ JA	☐ NEIN

Sonstige besondere Schutzkleidung: _____

KONTAMINATION/EXPOSITION

Haut	☐ JA	☐ NEIN
Inhalativ (Atemwege)	☐ JA	☐ NEIN
PSA	☐ JA	☐ NEIN

Kontaminationsort:



STOFFNAME/STOFFNUMMER

_____

_____

DEKONTAMINATION

☐ Dekon-Stufe 1 (Not-Dekon)
☐ Dekon-Stufe 2 (Standard-Dekon)
☐ Dekon-Stufe 3 (erweiterte Dekon)

Dekontaminationsart: _____

EINSATZVERLAUF _____

BESONDERE VORKOMMNISSE _____

04/2019 KBM A. Letz

Expositionstagebuch
für Feuerwehreinsatzkräfte
GEFAHRENSTOFFEINSATZ

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTREDWITZ

Seite 1

Name, Vorname _____

Einsatzort (Straße, Ort) _____

Datum _____ *Uhrzeit* _____

Einsatzpartner (Name, Vorname) _____

Dokumentation:
digitalisiert: _____

Atemschutz ☐ JA ☐ NEIN

Einsatzleiter _____

Einsatzdauer _____ Std.

VERLETZUNGEN

einsatzbedingte Verletzungen	☐ JA	☐ NEIN
tätlicher Angriff	☐ JA	☐ NEIN
Einsatzleiter/Polizei informiert	☐ JA	☐ NEIN
Unfallanzeige geschrieben	☐ JA	☐ NEIN

UMWELTBEDINGUNGEN

Sonne	Regen	Nebel	Schnee	Glätte	Temperatur °C
☐	☐	☐	☐	☐	.....

ATEMSCHUTZ

Umluft unabhängig	Umluft abhängig	Normaldruck	Überdruck
○	○	○	○

Einsatzdauer unter PA _____ min.

Sicherheitstrupp ☐ JA ☐ NEIN

Unterschrift Betroffener _____

Unterschrift Gruppenführer _____

bitte wenden!

04/2019 KBM A. Letz